

Die Anlage Holzhof: sieben Sandplätze, Tennishalle und Vereinshaus



Vereinsvorsitzender Dieter Anders im Kreis seiner vielen Schützlinge



100 Jahre TV Elsterwerda

Ein Schmuckstück entstand

Im Spätsommer begingen die Elsterwerdaer Tennisfreunde einige Jubiläen. Das bedeutendste war das 100-jährige Bestehen des Tennisvereins Elsterwerda. Es wurde sportlich mit dem Lothar-Kluge-Turnier für Lok- und Eisenbahner-Vereine gefeiert. Und am 12. August hatte der Tennisverein zur großen Festveranstaltung mit Sponsoren, Förderern und geladenen Gästen in das Vereinshaus eingeladen.

Doch auch zwei andere Jubiläen sind zu erwähnen: Die neue Tennisanlage mit sieben Sand-Courts, zwei Hartplätzen, einem Beach-Volleyball-/Tennisfeld und dem Vereinshaus auf dem Holzhof existiert seit 20 Jahren. 2023 wird auch die Tennishalle mit vier Plätzen, Badmintonfeld und Golf Simulator zwei Jahrzehnte alt. Und ein seltenes Jubiläum beging Dieter Anders. Er ist seit 1972, also ein halbes Jahrhundert Vorsitzender des Tennisvereins.

Auch für Firmemessen ist die Tennishalle gut geeignet



Neue Ära begann mit erstem Spatenstich
1922 wurde die erste Tennisanlage mit zwei Plätzen in der Fichtestraße erbaut. Sie erhielt später den Namen „Ludwig-Jahn-Sportstätte“. 1936 wurde die Anlage auf den Holzhof umgesiedelt. Nach Kriegsende erfolgte der Neuaufbau. Ab 1949, mit Gründung der DDR, entstand die BSG Lok Elsterwerda. Damalige Wegbereiter waren die Sportfreunde Hummel, Opitz, Klaube, Jensen, Weinhold, später Sanne, Donath und Mauß. In den Jahren 1958/59 wurde ein dritter Platz errichtet und ein Vereinshaus gebaut. Diese Anlage wurde bis zur Eröffnung der neuen Anlage 2002 genutzt.

Aus der Betriebssportgemeinschaft (BSG) Lok Elsterwerda hatte sich 1992 die Sektion Tennis gelöst. Die Mitglieder gründeten den Tennisverein Elsterwerda.

Mit dem ersten Spatenstich auf dem ehemaligen Stadtbad in Elsterwerda zur neuen Tennisanlage im Jahr 2001, hat eine neue Ära des Tennis- und Breitensports in Elsterwerda begonnen.

Der Verein nutzte bis dahin drei Tennisplätze auf einer kommunalen Fläche mit eigenverantwortlicher Pflege durch den Tennisverein. Für eine Erweiterung oder einen Neubau sagte die Stadt keine Unterstützung zu. Deshalb musste der Verein die Geschicke selbst in die Hand nehmen, wenn es eine Erneuerung geben sollte. Das waren harte Fakten. Für den Vorstand mit Dieter Anders, Harald Schumann, Hans Jahn, später René Schemmel, begann in Eigeninitiative die Planung der neuen Sportstätte. Drei Objekte wurden diskutiert:

- auf dem Weinberg/Ortsausgang Elsterwerda mit Golf-Abschlagsbereich

- im Industriegebiet Ost
- auf dem ehemaligen Stadtbadgelände, das wurde von der Stadt gewollt, war aber von der Bevölkerung unerwünscht.

Unterstützt wurde der Vorstand durch den Architekten Bernd Zander, der fachlich die Vorstellungen des Vorstandes bewerten und später projektieren sollte. Finanziell sollte unser Vorhaben durch den „Goldenen Plan Ost“ gefördert werden. Mit Unterstützung durch den KSB-Vorsitzenden, Detlef Leissner, waren 500.000 DM geplant; schließlich wurden nur 100.000 € bewilligt.

Mit ABM-Maßnahmen, ermöglicht durch das Arbeitsamt, und Hilfe durch Firmen des Territoriums, konnte es im Sommer 2001 losgehen. Im Juni 2002 wurde die gesamte Anlage fertiggestellt, inklusive des Rückbaus des Stadtbades mit dazugehörigen Gebäuden und Garagen. Der Ausschreibungswert war mit ca. 2 Mio DM veranschlagt. Es wurden aber nur 125.000 €. „Vermutlich wurde gezaubert!“, sagt Anders.

Es entstanden das 330 m² große Vereinsgebäude mit Ausstattung, sieben Sandplätze mit Beregnung und zwei Hartplätze mit Trainingswand.

Halle fix und fertig in nur acht Monaten

Zu unserem Plan gehörte auch der Bau einer Halle. Die Sparkasse vertrat die Finanzierung von maximal zwei Plätzen. Im März 2003 haben wir mit dem Bau begonnen, fertig war die Halle nach acht Monaten im Dezember. Es war eine Vier-Platz-Halle mit einem Badmintonplatz durch die ABM-Kräfte entstanden, die auch die Außenanlage realisiert hatten. Alle Anträge auf Fördergelder wurden abgelehnt, daher erfolgte die Baufinanzierung durch die Sparkasse Elbe-Elster.

Nach achtmonatiger Bauzeit wurde die Halle in Betrieb genommen. Nun begann für uns die schwierige Zeit über eine 20-jährige Finanzierung mit hohen Zinsen von sechs Prozent. Deshalb war es wichtig für die Refinanzierung, dass die Kindergärten- und Schulprogramme weiterliefen bzw. noch erweitert wurden. Um die Kinder und Schüler des Territoriums in unsere Einrichtung zu holen und zurückzubringen, benötigen wir unbedingt einen Vereinsbus. Die Abzahlung soll im Jahr 2024 abgeschlossen sein, danach müssen durch den Verein nur noch die laufenden Betriebskosten aufgebracht werden. „In diesen 20 Jahren wurden ehrenamtlich durch wenige Mitglieder alle Aufgaben bewältigt. Die Honorare blieben in der Vereinskasse zur Tilgung der Kosten“, freut sich Dieter Anders. In der Halle wurde auch Schlägerqueen Andrea Berg vor jeweils 5.000 Zuhörern bejubelt.



Die sportlichen Höhepunkte

Elsterwerda spielte überregional in der Verbandsliga bei den Herren. Bei den Senioren schafften wir es bei den Herren 50+ von der Bezirksoberliga, Verbandsliga, Verbands-oberliga und Meisterklasse in die Regionalliga – ein einmaliger Durchmarsch aus der Region Süd-Brandenburg. Die Damen 60+ schlugen in der Meisterklasse auf. Zu 90 Prozent wird die Anlage von Schulen, Kindergärten, Horten und anderen Einrichtungen genutzt. Mehr als 2000 Personen des Territoriums nutzen sie für eine sportliche Betätigung unter ehrenamtlicher Betreuung durch unseren Verein. „Sie ist wirklich ein gern genutztes Schmuckstück“, sagt der Vorsitzende.

Volle Halle bei den zwei Konzerten von Andrea Berg

Dieter Anders, Vereinsvorsitzender, Fotos: TV Elsterwerda

Anzeige

SPIN SX

TEST SIEGER tennis 1-3/2022

TEST SIEGER tennis 3/2022

TEST SIEGER tennis 4/2022

GENERATION